

## Gemeindebrief in der Krise

Liebe Gemeindeglieder, liebe Gäste und Freunde unserer Johannesgemeinde!

Mit diesem Johannesboten als Brief gebe ich Ihnen auch für den September einige Hinweise, Informationen und Termine für unsere Kirchengemeinde.

Unsere **Gottesdienste** finden im üblichen Rhythmus im wöchentlichen Wechsel zwischen der evangelischen Johanneskirche in Bad Griesbach-Stadt und der ökumenischen Emmauskirche in Bad Griesbach-Therme statt.

Am ersten und dritten Sonntag dieses Monats ist Gottesdienst in Emmaus (6.9 und 20.9.), am zweiten und vierten Sonntag in Johannes (13.9. und 27.9.). Die Gottesdienste beginnen jeweils um 10.00 Uhr.

Der Gottesdienst in Bad Birnbach ist im September außer der Reihe bereits am 6.9. um 11.00 Uhr im Artrium; mit dem September endet auch die Vakanz, sodass nach Besetzung unserer zweiten Pfarrstelle dann auch wieder häufiger Gottesdienste und Veranstaltungen in Bad Birnbach stattfinden können - wir freuen uns darüber.

Am 20.9. ist in der Emmauskirche der Abschluss des Konfi 3 Kurses und die Segnung der Konfi 3 Kinder geplant, die vor Pfingsten ja ausfallen musste.

Für die Gottesdienste in Johannes erbitte ich wie bisher um (telefonische) Voranmeldung im Pfarramt (Tel: 7711), die Plätze in Johannes sind sehr begrenzt.

Alle **Veranstaltungen** der ökumenischen Kurseelsorge finden Sie in den gedruckten Programmen der Kurseelsorge - bitte informieren Sie sich entsprechend.

Unser Kurprediger Pfarrer i.R. Michael Hüfner hat noch bis einschließlich 13. September die Urlaubsvertretung übernommen; wir danken ihn für seinen Einsatz und freuen uns vielleicht auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Zwei Mal habe ich übrigens im August ein „Thema am Mittwoch“ in der Emmauskirche angeboten - mit überdurchschnittlich guter Beteiligung von Gästen und auch in einer - wenn auch anderen und ungewohnten, aber doch guten Atmosphäre - trotz des Abstands in der großen Kirche. Aus mancher Not kann immer wieder auch eine Tugend werden.

Unsere **Konfirmanden** glänzen momentan überwiegend leider vor allem mit Abwesenheit; am Samstag, den 19. September ist noch einmal ein Konfi Treffen in Emmaus: Für die Konfi 3 Kinder von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr, um ihren Abschluss Gottesdienst am darauffolgenden Sonntag vorzubereiten; und für die „großen“ Konfirmanden von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr ebenfalls in Emmaus, wo wir dann ja am 4. Oktober die Konfirmation feiern möchten.

Im August konnten wir seit langem auch wieder einmal eine **Hochzeit** feiern; dem Ehepaar Tatjana und Thomas Kleinlogel wünsche ich auch auf diesem Weg noch einmal Gottes Segen für den gemeinsamen Weg. Für den September sind zwei **Taufen** angemeldet, auch Taufgottesdienste sind unter Einhaltung der Hygieneregeln ja wieder möglich. Gerade in schwierigen Zeiten ist die Taufe ein wichtiges und unverzichtbares Gotteszeichen für unser Leben: Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.

Beim Gottesdienst für die Konfi 3 Kinder am 20. 9. werde ich auch wieder ein **Abendmahl** im Gemeindegottesdienst feiern; darum abschließend ein paar grundsätzliche, aber auch ganz praktische Überlegungen zu Abendmahlsfeiern unter Corona-Bedingungen:

- In unserer Kirche ist das Abendmahl immer eine Einladung - eine Einladung, aber kein Zwang; natürlich entscheidet jeder selbst, ob er am Abendmahl teilnehmen möchte oder nicht.
- Von seinem Wesen hat das Abendmahl sehr viel mit Gemeinschaft zu tun; das macht insbesondere auch der Gemeinschaftskelch sichtbar, aus dem normalerweise alle trinken (natürlich schon immer unter hohen hygienischen Voraussetzungen); auch das gemeinsam um den Altar stehen, sich die Hände reichen und gegenseitig Frieden wünschen sind Ausdruck der Gemeinschaft; momentan werden wir auf diese gewohnten Formen des Miteinanders allerdings weitgehend verzichten müssen.
- Die Abendmahlsfeiern werden in der Form der sog. Wandelkommunion gefeiert, d.h. jeder Gläubige empfängt die Hostie in die Hand, nimmt sich auf der anderen Seite des Altars einen Einzelkelch und geht damit zu seinem Platz zurück.
- Möglich ist auch, auf den Kelch zu verzichten und das Abendmahl nur mit der Hostie zu feiern.
- Am Platz könnten alle, die am Abendmahl teilnehmen mit dem Essen und Trinken aufeinander warten, um so ein wenig „Gemeinschaft“ zum Ausdruck zu bringen.

Wie dies im Einzelnen funktionieren wird, bleibt abzuwarten; ich bin aber zuversichtlich, dass wir trotz der weiterhin geltenden und ja auch sinnvollen Hygiene Vorschriften doch zumindest im überschaubaren Rahmen wieder regelmäßig auch Abendmahl feiern und auch unter besonderen Gegebenheiten etwas von der Gemeinschaft untereinander und vor allem auch von der Gemeinschaft mit Christus erfahren können. Versuchen wir uns auf die momentanen Gegebenheiten einzustellen und hoffen wir mit Zuversicht auf die Zeit, wo - nicht nur in der Kirche - wieder mehr Nähe und menschliches Miteinander möglich sind